

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 41 (1925)

Heft: 30

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Frage des Bühnenbaues in den Festhallen berichtet ein Fachmann im „Bund“: Der Bühnenbauer stellt sich in der Regel die Aufgabe, gute Hörbarkeit und gute künstlerische Wirkung mit bescheidenen Mitteln zu schaffen. Bei großen Festhallen stellt die gute Hörbarkeit Probleme, deren Schwierigkeit mit der wachsenden Hallengröße zunehmen. Die Klangwirkung lässt sich mit verschiedenen Mitteln steigern. Man hebt den Bühnenboden um soviel, daß die Tonwellen über den Köpfen der Zuhörer hinweggehen; dazu gibt man dem Boden nach vorn Gefäll, damit die Bühnenfiguren nicht vom Bühnenrand überschnitten werden. Je stärker das Gefäll, je besser die Klangwirkung, aber desto weniger von Turnern und Tänzern beliebt.

Als wichtiger Bestandteil des Bühnenbaues ist die hintere Abschluß- oder Reflexwand anzusehen. Sie gibt den Hintergrund ab für die Bühnenbilder und dient dazu, die Tonwellen gegen die Zuhörer zu reflektieren. Zu große Abstände ergeben aber echoähnliche und störende Zwischenräume. Es muß deshalb in allen Teilen gut abgewogen werden, wie viel und wie wenig sich für das beste Resultat verträgt. Mit Hilfe graphischer Konstruktionen löst der Architekt bereits in den Plänen diese Frage.

Eine weitere Steigerung der Klangwirkung erfolgt durch das Material. Wände und Flächen, die den Ton verstärken sollen, sind nackt und kahl zu belassen; solche, deren Reflexe fören würden, werden isoliert. Deshalb ist die berühmte gelbe Wand kahl und flächig geblieben und die Giebelwand gegenüber der Bühne mit Stoff bespannt worden. Das erklärt auch, daß bei einer Bühne, die für eine Halle von 50 mal 100 Meter errichtet ist, nicht nach Belieben Vorhänge gezogen oder Teilungen vorgenommen werden können. Die kleinste Fehlerquelle wächst sich bei diesen Ausmaßen ins Vielfache aus. So kommt es, daß schon das nachlässige Raffen eines Hintergrundvorhangs oder das ungenügende Beiseiteschieben des Hauptvorhangs oder ähnliche Unachtsamkeiten großen Teilen der Halle die Vorteile einer guten Überlegung wieder nimmt.

Die Bühne wird zum Instrument. Sie wird es aber auch in bezug auf die Farbe. Um einfachsten wäre es, die Bühne nur als Rahmen zu einer Aufführungsart zu erstellen, oder dann Aenderungsmöglichkeiten zu geben. Bei einer Festhallenbühne ist jedoch normalerweise weder das eine noch das andere möglich. Die Darbietungen sind zu mannigfaltig, und eine Veränderung der Bühne, etwa mit Vorhängen oder theatermäßigen Einrichtungen, nur auf Kosten der Hörbarkeit möglich. Die Farbengebung wird zur eigenen Kunst und muß allem unveränderlich dienen. Sie wird aber regelmäßig gut, wenn sie sich an diejenigen der übrigen Dekorationen hält, sich aber hier steigert und auch farbig die Bühne zur Dominante des Raumes macht. So entstand das Orange der Reflexwand, das Blau des Bühnenrahmens, das Grün der Vorhänge usw. Und wer nun mit fröhlichem Auge zusieht, der bemerkt, daß in der Perspektive der Maße der Figuren und der Rest der Reflexwand in das Verhältnis des Goldenen Schnittes gestellt werden kann; er wird entdecken, daß eine geschickte Regie mit den elektrischen Reflektoren von weißem, gelbem und rotem Licht die prächtigsten Betonungen und Steigerungen malen kann. Dann wird er sehen, daß das Weiß der Turner, das Rot der Fahne, das Blau, Grün, Gelb und Schwarz der Trachten und Uniformen auf diesem Hintergrund zu warmer Lebendigkeit wird, und er wird empfinden, daß nur Lebensbejahung aus diesen Farben springt. Aber wie für die Hörbarkeit, muß auch hier das Instrument sehr gut gespielt werden.

Literatur.

Schweizerischer Gewerbelkalender, Taschen-Notizbuch für Handwerker und Gewerbetreibende. 39. Jahrgang 1926, 304 Seiten 16°. Preis in Leinwand Fr. 3.50, in Leder Fr. 4.50. Druck und Verlag von Büchler & Co. in Bern. Durch jede Buch- und Papierhandlung zu beziehen.

Der mit Recht so beliebte Schweizerische Gewerbelkalender tritt nun zum 39. Male zu all seinen zahlreichen Bekannten, ein immer gern gesuchter Freund und Berater. Auch diesmal wird er überall willkommen sein. Seine Ausstattung ist wie bisher solid und schön, die Einteilung praktisch und der Inhalt vorzüglich. Nebst den gewohnten Blättern für Kassa-, Tages- und andere Notizen enthält er einen wahren Schatz von Wissenswertem für jedermann. Wir erwähnen u. a. folgendes: Titelgedicht: Der Beruf, Post- und Telegraphentarife, Maße und Gewichte, Zinstabelle, Wie wird der Sparer Kapitalist?, Gewerbe-politische Richtlinien, von Regierungsrat Dr. Tschumi, Präsident des Schweizer. Gewerbeverbandes, Das Zusammenarbeiten zwischen Meistern und Arbeitern, Alte Handwerksbräuche, von alt Gewerbesekretär Werner Krebs, ferner Berechnung der Flächen- und Körperinhalte, Spezifische Gewichte, Heizkraft der Brennstoffe, Liste der öffentlichen Patentschriftensammlungen. Es folgen: Die Zollerträge der Schweiz, Handelsverkehr nach Waren-gattungen, Ergebnisse der eidgenössischen Volkszählungen. Der Abschnitt „Rechtskunde“ enthält: Eidgenössische Submissionsordnung, Das Handelsregister. Aus dem Kapitel „Geschäfts-kunde“ nennen wir u. a.: Einige für den Gewerbetreibenden wichtige Rohstoffe, von Handelslehrer A. Spreng, Der Verkehr der Gewerbetreibenden mit Kreditinstituten, Vom richtigen Sparen, von W. Krebs, Das elektrotechnische Massensystem, Zehn Lebensregeln, Was man zuvor tun sollte. Vom übrigen altbewährten, nützlichen Inhalt erwähnen wir noch: Verzeichnisse von Handwerker- und Gewerbevereinen, schweizerischen Berufsver-bänden, gewerblichen Bildungsinstituten und Zeitschriften der Schweiz, Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung, Zentralisierte Arbeitervereine und Arbeiterpresse, sowie Gebirgs- und Eisenbahnkarte der Schweiz, eine Reich-haltigkeit, die den Kalender allgemein beliebt und unent-behrlich macht. Den Empfehlungen des Schweizer. Ge-werbeverbandes und des Kantonal-bernischen Gewerbe-verbandes können wir uns voll und ganz anschließen. Wir wünschen dem Kalender ferneres Gedehnen!

Drell Fügli Almanach 1926. Mit zahlreichen Originalbeiträgen erster Schweizer Autoren und vielen Proben aus den neuesten Werken des Verlags, sowie 16 Tafeln in Kunstdruck. Fr. 1.50.

Zum erstenmal gibt der altberühmte Drell Fügli Verlag, dessen bis auf 1519 zurückreichende Geschichte soeben in einem Brachband herausgekommen ist, ein kleines literarisches Jahrbuch in Form eines sehr geschmackvoll ausgeflatteten Almanachs heraus. Dazu dürfen ihn wohl ganz besondere Gründe bewogen haben, und in der Tat, wenn man das 150 Seiten starke Bändchen durchblättert, fällt dem Beobachter des schweizerischen Schrifttums auf, daß dieser Verlag heute ein anderes Gesicht zeigt als noch vor wenigen Jahren, und daß es scheint, als ob es ihm durch seine großen neuen Anstrengungen schon gelückt sei, das schweizerische Schrifttum zu sam-meln und unter seine Obhut zu bringen. Glänzende Namen warten auf: E. Korrodi, H. Hiltbrunner, Hugo Marti, Max Rychnar, Gertrud Niederer, C. Ramuz, Francesco Chiesa, Hermann Kurz, W. Mittelholzer, G. Rud. Baumann, Felix Moeschlin, Konrad Falke, Max Gellinger, Karl Stamm, Max Bulver, — um nur einige zu nennen. Dazu kommen vorzügliche Bilder und ein

reizvolles Kalendarium mit sehr anmutigen, beziehungsreichen Buchempfehlungen. Der Drell führt Almanach wird jeden, der darnach greift, reflos befriedigen.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. beilegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht angenommen werden.

661. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene, event. neue komb. Hobelmaschine abzugeben? Offerten unter Chiffre 661 an die Exped.

662. Wer liefert Glasölbäder mit Doppel-Berglasung samt Lüftungsanordnung fertig zum Montieren? Preisofferten an Ad. Döbner, Zimmermeister, Gisniedeln.

663. Wer erstellt fertige Chalets oder Holzhäuser, event. nur Pläne und Kostenberechnungen? Offerten an A. Schaffner, Sägerei, Windisch.

664. Wer liefert neue oder gebrauchte Knochenmühlen für 2-3 PS Motor? Offerten mit Preis und Leistung unter Chiffre K 664 an die Exped.

665. Wer liefert neue oder gebrauchte gut erhaltenen Rohöl-Motor von 3-4 PS? Offerten mit Preisangabe an Gottfried Marending, Rechenmacherei, Rohrbach (Bern).

666. Wer liefert 2 Kohlensäure-Flaschen? Offerten an Joh. Ramseyer, Unternehmer, Rottmattstraße 102, Bern.

667. Wer hätte eine Eisenwelle zu Wasserrad von 3,5 m Länge und 160 mm Durchmesser abzugeben? Offerten an Emil Knopf, Sägerei, Alchenstorf (Bern).

668. Wer hätte miet- event. kaufweise einen Rohöl-Motor, ca. 10 HP, abzugeben? Offerten mit Angabe von System, Rohölverbrauch, Kolbendurchmesser und Hub unter Chiffre 668 an die Exped.

669. Wer fabriziert kräftige Feuerschraubstöcke? Offerten mit Gewichts- und Größenangabe an S. Wälty Söhne, Schlosserei, Schöftland (Aargau).

670. Wer liefert gut erhaltene Rollbahngleise, Spurweite 780 mm? Offerten unter Chiffre 670 an die Exped.

671. Wer könnte sofort ein gebrauchtes Schaufenster mit Rolladen, Größe ca. 150/150, event. mit Ladentüre liefern? Offerten an J. Dettli & Cie., Radolf.

672. Wer liefert prima eiserne, durchbrochene Vollgatter-Schablonen? Offerten unter Chiffre 672 an die Exped.

673. Wer hätte abzugeben gut erhaltene, moderne Drehbank, 250 mm Spitzenhöhe, 1000 mm Drehlänge, mit Prismawange, Leit- und Zugspindel, wenn möglich mit Northonkasten? Offerten mit näheren Angaben und Preis unter Chiffre 673 an die Exped.

674. Wer liefert Kugelmühlen oder ähnliche Verfeinerungs-maschinen für die Gementplattenfabrikation? Offerten unter Chiffre 674 an die Exped.

675. Wer liefert zerlegbares Sängerpodium (Stufenpodium)? Offerten unter Chiffre B 675 an die Exped.

676. Wer liefert Holzwolle in verschiedenen Stärken? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 676 an die Exped.

677. Wer liefert astreine Tannen- und Lindenstäbe, 150 cm lang, 30/30 mm? Offerten unter Chiffre 677 an die Exped.

678. Wer liefert nach Weesen ca. 120 m gerades Gleise, 60 cm Spur, 70 mm Schienenprofil, komplett auf eiserne Schwellen montiert, gebraucht, gut erhalten, sowie dazu passende Weichen und eine Kletterdrehzscheibe? Offerten unter Chiffre 678 an die Exped.

679. Wer hat zu einem Einsägkutter einen Druckwalzen-vorschub samt Führungswagen abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 679 an die Exped.

680. Wer hätte abzugeben eine gebrauchte, gut erhaltene Bohrmaschine? Offerten an R. Bächli, Sägerei, Unt.-Ghrendingen (Aargau).

681. Wer hätte 2 gebrauchte Stelzenzapfenlager mit Zäumen für Einschlaggang abzugeben? Offerten mit Preisangabe und Angabe der Bohrung unter Chiffre 681 an die Exped.

682. Wer hätte gebrauchte, gut erhaltene oder neue Ledertreibriemen, 200 m 50, 200 m 60, 100 m 70, 100 m 80 und 15 m 250 mm Breite abzugeben? Offerten an G. Gehringer-Müller, Frutigen.

683. Wer hätte gut erhaltenen Dampfkessel von ca. 30 m² Heizfläche, event. ein Halbloomobil abzugeben? Offerten an G. Gehringer-Müller, Frutigen.

684. Wer hätte abzugeben: Quersämmersäge und gut erhaltene Spezialmaschine für Holzschubbödenfabrikation? Offerten mit Preisangabe an Heinrich Meier-Landolt, Altdorf (Uri).

685. Wer hätte neuen oder gebrauchten Heizofen, geeignet für Maschinenpflanzeuerung, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an G. Hunziker, Zimmermeister, Reinach (Aargau).

Antworten.

Auf Frage 603. Rechen liefert Gottfr. Marending, Rechenmacherei, Rohrbach (B.n.).

Auf Frage 640. Neue und gebrauchte Elektromotore liefert die „Anbag“, Zürich, Seidengasse 16.

Auf Frage 641. Druckluft-Behälter und Delabscheider für Rotationskompressor für beliebigen Luftdruck liefert S. Mayoral, Apparatenbau, Hofingen.

Auf Frage 641. Einen gebrauchten Kessel von 1 m³ Inhalt liefert H. Flotmann & Cie., Zürich 2.

Auf Frage 647. Sägenfeilmashine für Kreissägenblätter liefert Arnold Karl & Cie., Eisenwaren, Limmatstr. 117, Zürich.

Auf Frage 647. Die A.-G. Olma Landquater Maschinenfabrik in Olten liefert Schärmaschinen für Kreissägenblätter.

Auf Frage 647. Sägefeilmashinen für Kreissägenblätter liefert die Maschinen & Eisenwaren A.-G., Manessestrasse 190, Zürich.

Auf Frage 647. Kreissägenblätter-Schärmaschinen liefern Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 647. Gut erhaltene Sägefeilmashine hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Limmatstrasse 50, Zürich 5.

Auf Frage 647. Sägeschärmaschinen für Kreissägenblätter liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bössart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 649. Hobelmaschine hat abzugeben: Ant. Gäh-wiler, Bazenheid.

Auf Frage 649. Dickehobelmaschinen liefern Fischer & Süffert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel 1.

Auf Frage 649. Gut erhaltene Dickehobelmaschine liefert Heinrich Wertheimer, Limmatstrasse 50, Zürich 5.

Auf Frage 649. Dickehobelmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bössart, Reiden (Luzern).

Auf Frage 649. Die A.-G. Olma Landquater Maschinenfabrik in Olten hat Dickehobelmaschinen abzugeben.

Auf Frage 649. Gebrauchte und neue Dickehobelmaschinen liefern A. Müller & Cie., Maschinenfabrik, Brugg (Aargau).

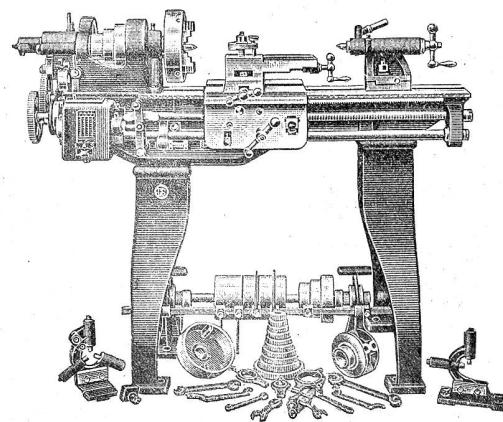
Auf Frage 649. Gut erhaltene Dicke-Hobelmaschinen liefert die Maschinen und Eisenwaren A.-G., Manessestrasse 190, Zürich.

Auf Frage 656. Die A.-G. Olma Landquater Maschinenfabrik in Olten hat Bestandteile für Langlochbohrmaschinen oder fertige derartige Maschinen abzugeben.

Auf Frage 656. Holzdrehbankgarnituren liefert H. Reinhard, mech. Werkstätte, Gondiswil.

Auf Frage 658. Kombin. Hobelmaschinen liefert die Maschinen- und Werkzeugfabrik A.-G. vorm. H. Bössart, Reiden (Luzern).

WERKZEUG-MASCHINEN



2117

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brändschmiedestrasse 7